

Tages Anzeiger, 6. April 2020

«Alles ist anders, irgendwie unreal»

Time-out mit ... Benedikt Pfister, leidender Besitzer einer Sportbar. Er erzählt.

«Als die Meldung kam, dass die Bars wegen des Coronavirus schliessen müssen, war mein erster Gedanke: Fuck – und jetzt? Ich fragte mich echt, ob das Didi Offensiv das überlebt.

Die Bar ist eine Herzensangelegenheit. Mein Bruder, der mit mir und meiner Partnerin die Bar aufbaute, sagte einmal: «Das Didi war eine Kaffeeidee, keine Schnapsidee.» Und damit hat er recht. Ich sah in München eine Themenbar, die sich mit den Olympischen Spielen von 1972 beschäftigte. Wir wollten etwas Ähnliches für Basel umsetzen. So entstand das Didi.

Benannt ist die Sportbar nach Claude «Didi» Andrey, dem FCB-Aufstiegstrainer von 1994. Gerade bei Auswärtsspielen des FC Basel hat sich das Didi zu einem wichtigen Treffpunkt für Fussballverrückte gemauert. Mittlerweile ist die Eröffnung über fünf Jahre her. Doch die Corona-Pandemie traf die Bar hart. Die Ungewissheit, wie es weitergeht, ist belastend. Wenn wir im Sommer wieder öffnen können und noch Fussball gespielt werden kann, überleben wir. Wenn es später wird, dann wird es schwierig.

Berührt hat mich, wie viel Solidarität wir von unseren Stammgästen erhalten haben. Diese



Benedikt Pfister ist Geschäftsführer der Bar Didi Offensiv. In der Rubrik «Time out mit...» berichten Menschen aus ihrem derzeitigen Alltag.

Unterstützung zu spüren, ist eine grosse Motivation. Mich belastet aber nicht nur die Situation des Didi. Ich vermisse auch den Fussball. Der Frühling war stets die Zeit, die ich besonders mit ihm verbinde. Die Entscheidungen in den nationalen und internationalen Wettbewerben stehen an. Doch dieses Jahr? Alles ist anders, irgendwie unreal. Aber ja, das ist Klönen auf hohem Niveau. Wenn man aus Italien hört, dass über 80-Jährige in den Spitälern nicht mehr beatmet werden, ist das heftig. Es wird einem klar, dass alles, wirklich alles hinten anstehen muss – auch der Fussball und natürlich die Bar.»

Aufgezeichnet: Nils Hänggi